©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(Krappfeld), und Haubentaucher (Hochosterwitz); eine bei Wieting geschossene kalifornische Schopfwachtel kann wohl nur irgendeinem Vogelpfleger entkommen sein.

Als bemerkenswerte Erscheinung des bisher auffallend milden und schneearmen Winters 1926 ist das ungewöhnlich häufige Auftreten des Sperlingkauzes *(Athene passerina L.)* zu erwähnen. Diese kleinste und zierlichste europäische Eule wurde im Dezember 1926 bei den obgenannten Präparatoren eingeliefert und ein bei Klagenfurt lebend gefangenes Stück war bei Herrn Friseur Tschauko zu sehen. Sie ist in Kärnten erheblich seltener als die auch bei Klagenfurt noch regelmäßig brütende Zwergohreule. Pg.

Das Witterungsjahr 1925 in Klagenfurt.

Von Prof. Karl Treven.

Die bisherige Gepflogenheit, das Witterungsjahr mit den Jahreszeiten in Übereinstimmung zu bringen, steht im Widerspruch mit den Veröffentlichungen der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien, deren Berichte für das Kalenderjahr gelten. Um in Zukunft die Berichte in der „Carinthia" mit denen der Zentralanstalt übereinstimmend zu gestalten, soll vorerst zur Ergänzung des Berichtes in „Carinthia II" 1925, S. 27, nur der Monat Dezember 1924 behandelt werden, um im Anschluß daran zum Kalenderjahr 1925 übergehen zu können.

Im Dezember 1924 betrug der Luftdruck im Mittel 728·3 *mm*, die Luftwärme —1·9° C, die Luftfeuchtigkeit 91·7%, die Bewölkung 8·2 der zehnteiligen Skala, die Niederschlagsmenge 70·5 *mm*, Winde konnten zu den Beobachtungsstunden nicht beobachtet werden. Der höchste Luftdruck war am 20. mit 735·8 *mm*, der niedrigste am 2. mit 710·3 *mm*, die höchste Temperatur hatte der 5. mit 7·4° C, die niedrigste der 28. mit —10·0° C; die größte Niederschlagsmenge fiel am 3. mit 45.5 *mm*. Heiter war nur 1 Tag, dagegen waren 21 trüb. Niederschlagstage 10, Eistage 18, Frosttage 23, Nebeltage 21, die Sonne schien an 12 Tagen in 36·8 Stunden, davon zwischen 10 und 14 Uhr in 19·7 Stunden; kein Niederschlag fiel vom 10. bis 22., dagegen Niederschläge vom 1. bis 9.

Für das Jahr 1925 ergibt sich die folgende Übersicht:

Mittlerer Luftdruck 722·3 *mm*, mittlere Luftwärme 7·9° C, Luftfeuchtigkeit 88%, mittlere Bewölkung 6·4, Niederschlags-

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

menge 1225·2 *mm*, mittlere Windstärke um 7 Uhr 0·5, um 14 Uhr 2·1 und um 21 Uhr 0·6 der zwölfteiligen Skala. Höchster Luftdruck am 20. Jänner mit 742·6 *mm*, tiefster am 8. November mit 701,2 *mm*, größte Luftwärme am 23. Juli mit 29·8° C, niedrigste am 17. Dezember mit —19·6° C; größte Niederschlagsmenge am 11. Mai mit 62·5 *mm*, stärkster Schneefall am 28. November mit 14·4 *mm* Schmelzwasserhöhe.

Von den dreimal täglich beobachteten Windrichtungen wurden N 34-, NE 68-, E 42-, SE 9-, S 6-, SW 31-, W 52-, NW 45- und Windstille 808mal beobachtet.

In den einzelnen Monaten war der mittlere Luftdruck der Reihenfolge nach: 733·1, 721·7, 720·8, 719·4, 719·9, 721·2, 721·5, 722·0, 722·8, 723·2, 720·2, 721·6; die mittlere Luftwärme: —3·0°, 1·7°, 2·8°, 8·9°, 14·6°, 17·7°, 19·0°, 17·4°, 12·2°, 8·6°, 2·0°, —6·4° C; die mittlere Bewölkung: 4·7, 6·4, 5·2, 6·9, 5·8, 6·3, 6·4, 5·6, 7·1, 6·0, 8·7, 7·5; die mittlere Luftfeuchtigkeit: 89·7, 96, 89, 97, 97, 74, 73, 76, 83, 86, 95, 97%. Niederschlagsmengen: 0·1, 74·3, 49·6, 122·2, 138·2, 162·9, 78·9, 185·5, 140·4, 35·0, 190·6, 47·5 *mm*. Windstärken: 0·2, 0·2, 0·8, 0·1, 2·1, 0·7, 0·6, 0·2, 0·1, 0·5, 0·0, 0·1 um 7 Uhr, 0·6, 0·4, 2·0, 2·1, 4·4, 4·3, 3·1, 3·1, 2·1, 2·6, 0·1, 0·1 um 14 Uhr und 0·2, 0·2, 1·0, 0·3, 1·0, 2·0, 1·1, 0·8, 0·6, 0·2, 0·0, 0·0 um 21 Uhr. Windstärken von 6 wurden zu den Beobachtungsstunden im Februar 2mal, März 4-, April 2-, Mai 8-, Juni 8-, Juli 2-, August 3-, September 2- und November 3mal beobachtet.

Heitere Tage waren: 8, 1, 4, 2, 3, 3, 0, 5, 1, 1, 1, 0, Summe 29. Trübe Tage: 7, 11, 6, 13, 7, 9, 9, 5, 13, 8, 22, 13, Summe 123. Tage mit Niederschlag: 1, 14, 9, 17, 13, 12, 12, 12, 14, 9, 15, 5, Summe 133. Schneetage: 1, 6, 3, 1, November 5, Dezember 1, Summe 17. Eistage: 16 im Jänner, 1 im März, 8 im November, 22 im Dezember, Summe 46. Frosttage: 31 im Jänner, 17 im Februar, 16 im März, 1 im April, 2 im Oktober, 11 im November und 30 im Dezember, Summe 108. Gewittertage: 2 im Mai, 6 im Juni, 3 mit 1 Hagel im Juli, 7 im August und 1 im November, Summe 19. Nebeltage: 16, 10, 4, 3, 1, 1, 1, 2, 5, 16, 15, 29, Summe 103. Tage mit Sonnenschein: 24, 21, 27, 27, 27, 28, 29, 28, 26, 28, 10, 21, Summe 296. Sonnenstunden: 103·4, 94·0, 174·2, 162·5, 228·9, 242·7, 223·2, 236·2, 134·5, 149·6, 41·1, 55·9, Summe 1845·6. Zwischen 10 und 14 Uhr: 58·2, 54·5, 73·6, 65·7, 81·0, 85·5, 71·7, 82·5, 61·6, 72·0, 20·9, 33·3, Summe 760·5.

Dürreperioden waren: 30. Dezember bis 6. Februar, 10. bis 20. März, 28. März bis 3. April, 3. bis 8. und 19. bis 23. Mai, 28. Mai bis 2. Juni, 4. bis 9. Juni, 27. Juni bis

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1. August, 7. bis 11. August, 26. August bis 1. September, 13. bis 17. September, 3. bis 7. und 9. bis 13. sowie 15 bis 22. Oktober, 16. bis 24. November, 2. bis 20. Dezember, 27. Dezember bis 4. Jänner.

Regenperioden waren: 18. bis 24. Februar, 27. Februar bis 4. März, 10. bis 16. und 24. bis 27. April, 9. bis 12. Mai, 21. bis 26. Juni, 25. bis 27. Juli, 31. Juli bis 3. August, 20. bis 22. August, 2. bis 4. und 27. bis 30. September, 29. Oktober bis 2. November, 5. bis 15. November. Schneedecke lag vom 8. bis 12. und 22. bis 28. Februar, 10. bis 23. März, 12. und 13. November, 26. November bis 14. Februar 1926.

Besonders auffallend war die Trockenheit in den Wintermonaten. Seit 80 Jahren wurde ein so trockener Winter überhaupt nicht beobachtet. Die letzten trockenen Winter waren 1897/98 und 1908/09. Auch im Jahre 1914 war im Jänner anhaltender höherer Luftdruck zu beobachten, allein im vorhergegangenen November und Dezember waren reichliche Niederschläge gefallen. Auch die Temperaturen waren im Jänner und besonders im Februar weit über dem Durchschnitt. Trotz des trockenen Winters war der Niederschlagsdurchschnitt in den drei ersten Vierteljahren erreicht, fielen doch im ganzen 250 *mm* mehr, als es dem Jahresdurchschnitt entsprochen hätte. Die reichlichen Niederschläge entfallen daher in der Hauptsache auf die wärmeren Monate und hatten in einzelnen Gegenden (Ossiachersee) sogar verheerende Wirkungen im Gefolge.

Naturschutzmitteilungen.

Von der Landes-Fachstelle für Naturschutz in Kärnten.

Im Jänner d. J. erschienen die Durchführungsbestimmungen zum Kärntner Pflanzenschutzgesetz vom 26. Jänner 1925, die von der Kärntner Landesregierung durch Plakate im Wege der Ämter, Schulen, Verkehrsanstalten und touristischen Vereinigungen bekanntgemacht wurden. Der Leiter der Landes-Fachstelle hat in mehreren Aufsätzen für Tagesblätter und touristische Nachrichten Inhalt und Bedeutung dieser Schutzbestimmungen erläutert. Leider mußte festgestellt werden, daß sie noch wenig Beachtung und Verständnis finden, daher mehrfach Anzeigen an die zuständigen Behörden erfolgen mußten. Anträge auf verstärkten Schutz der *Wulfenia carinthiacum* und auf Einbeziehung des *Eryngium alpinum* in die Liste der geschützten Pflanzen wurden im Einvernehmen mit Fachberichterstattern der amtlichen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: 116_36

Autor(en)/Author(s): Treven Karl

Artikel/Article: Das Witterungsjahr 1925 in Klagenfurt 19-21